



Auszeichnung

Dr. Hans-Michael Kiefmann erhielt eine Auszeichnung des japanischen Außenministers.....Seite.02

Hyogo-Infos

Wissenswertes zu heißen Quellen am Beispiel von Kinosaki, einem Stadtbezirk von ToyookaSeite.04

Hintergründe

Die Senkaku-Inseln sind historisch und völkerrechtlich ein fester Bestandteil des Territoriums von JapanSeite.05

Umdenken

Premierminister Noda verkündet die Absicht, bis spätestens 2040 aus der Kernenergie auszusteigen.....Seite.06

Tagung

Deutsch-japanische Tagung zur Energiewende in Hannover...Seite.07

Einzug

AW TC Europe in Wolfsburg bezieht neues BürogebäudeSeite.09

Förderprogramm Termine

Die Europäische Kommission offeriert Business-Week in JapanSeite.11

<http://www.hamburg.emb-japan.go.jp/downloads/termine.pdf>

相手のない喧嘩はできぬ

OHNE
GEGNER
KEIN STREIT

*Aitenonai
kenkawadekinu*



JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,
mail@jgk-hh.de, www.hamburg.emb-japan.go.jp, Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

REDAKTION Konsul Tomio Sakamoto (verantwortlich), Konsul Tatsuhiko Ichihara; Udo Cordes, Helga Eggers, Sabine Laaths, Marika Osawa, Saori Takano.

JAPAN AUF EINEN BLICK erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

Wegbereiter des Japanisch-Unterrichts geehrt

An seiner ehemaligen Wirkungsstätte, der Humboldt-Schule in Kiel, erhielt Oberstudiendirektor a.D. Dr. Hans-Michael Kiefmann aus den Händen von Generalkonsul Setsuo Kosaka eine „Auszeichnung des Außenministers“. Der Außenminister von Japan Koichiro Gemba würdigte damit mit größter Hochachtung die herausragenden Leistungen von Dr. Kiefmann für die Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Japan und Deutschland und damit zur Vertiefung der Freundschaft zwischen Japan und dem Ausland.

Der Festakt fand am 25. September 2012 in der Aula der Humboldt-Schule statt. Der von Dr. Kiefmann besonders geschätzte und geförderte Kieler Knabenchor unter der Leitung von Hans-Christian Henkel sowie die Big Band der Humboldt-Schule unter Christoph Stellmacher sorgten mit internationalen Titeln für eine schwungvolle musikalische Untermalung. Das Wort ergriff als Hausherrin die Oberstudiendirektorin Dagmar Vollbehr. In ihrer Begrüßung führte sie an, dass bereits im Jahr 1900 die ersten japanischen Gäste an der 1861, also just im Jahr der Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen zwischen Japan und dem damaligen Preußen, gegründeten Schule begrüßt wurden. Damaliger Rektor war Professor Hausknecht, der über mehrere Jahre als Leiter des pädagogischen Seminars an der Universität Tokyo das japanische Erziehungswesen maßgeblich beeinflusste.

Nach der Laudatio und Überreichung der Urkunde durch Generalkonsul Kosaka folgte ein Grußwort des Bürgermeisters Peter Todeskino. Auch der Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. Dr. Peter Janocha, ein langjähriger Weggefährte des Auszeichnungsempfängers, hob in einer herzlichen Ansprache dessen Verdienste um die Etablierung der japanischen Sprache in der Schullandschaft Schleswig-Holsteins und den damit verbundenen Schüleraustausch mit Japan hervor.

Unter den zahlreichen Gästen befand sich auch die ehemalige Oberbürgermeisterin von Kiel Angelika Volquartz. Dr. Bernd Bösche, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein mbH, vertrat die wirtschaftlichen Aspekte des Bundeslandes. Zu den weiteren Gratulanten zählten neben persönlichen Bekannten Mitglieder des Kollegiums der Schule, unter ihnen die tatkräftige Japanisch-Lehrerin Kathrin Bonn, sowie viele Schüler. Einige von ihnen hatten sich dankenswerterweise beim anschließenden – alkoholfreien - Empfang als willkommene Hilfskräfte zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wurde mit der Feierstunde ein wichtiges Kapitel der japanisch-schleswig-holsteinischen Beziehungen, nämlich die bewusste Heranführung des Nachwuchses auf Schulebene an international ausgerichtete Aufgaben, besonders hervorgehoben und der Öffentlichkeit präsentiert.



Gesangsdarbietung des Kieler Knabenchors (oben)
Blick in die Aula (Mitte oben)



Big Band der Humboldt-Schule (Mitte unten)
Frau Kiefmann, Dr. Kiefmann, Generalkonsul Kosaka (oben, von links)

Feste in Japan – Oktober

Der Herbst ist für viele Japaner eine besonders schöne Jahreszeit. Nach dem heißen Sommer werden die Tage wieder kühler, reifes schmackhaftes Gemüse und Obst kann geerntet werden. Gefeiert wird die Jahreszeit in Shirakawa-go (Gifu-Präfektur) mit dem sechstägigen Doburoku-Fest, welches am 14. Oktober beginnt. Zu diesem Anlass wird viel getanzt und getrunken, um insbesondere den Göttern der Berge für Sicherheit und Ernte Dank auszusprechen. Der Name des Festes ist synonym mit einer Sorte Sake, der dickflüssig, weißlich und süß schmeckt. Normalerweise ist die Produktion von Alkohol in Privathaushalten verboten. Aber extra für dieses Event wird die Erlaubnis erteilt, diese Sorte in begrenzter Menge herzustellen.



In Nagasaki findet vom 7. bis zum 9. Oktober das Okunchi-Fest in der Umgebung des Suwa-Schreins statt. Es ist das berühmteste Fest der Stadt und quasi das Pendant zum 15-tägigen Frühjahrsfest „Lantern Festival“ im Februar. Der Ursprung des Kunchi-Festes ist bereits im 17. Jahrhundert zu finden. In der Zeit lebten viele ausländische Kaufleute in der Stadt, die geprägt war einerseits vom internationalen Handel durch den Hafen, andererseits durch die mal steigende und mal sinkende Toleranz der japanischen Bevölkerung anderen Kulturen gegenüber. Diese Verbindung zu anderen Kulturen und Nationalitäten ist einer der Bestandteile des Okunchi-Festes, indem holländische und chinesische Elemente bei den Tanz-Feierlichkeiten eingebracht sind. Zwei junge Frauen führen den holländischen Tanz vor. Eine der beiden Frauen übernimmt die Rolle des Mannes mit falschem Schnurrbart und als Paar zeigen sie humorvolles Entertainment, womit die Menschenmengen zum Lachen gebracht werden. Der chinesische Einfluss wird mit einem aus Textilien gestalteten riesigen Drachen zum Ausdruck gebracht, der von etwa einem Dutzend Tänzern mit Stangen in der Luft gehalten wird. Das Fest endet mit einem großen Straßenzug, der einen leeren tragbaren Schrein (Mikoshi) zurück in den Suwa-Schrein bringt. Leer, da der Gott den Schrein bereits wieder verlassen hat.

Weitere besondere Feste sind das Nada-no-Kenka-Fest (Nada Fighting Festival), das vom 14. bis 15. Oktober am Matsubara-Schrein im Stadtteil Shirahama in Himeji stattfindet. Junge Männer haben die tragbaren Schreine auf ihren Schultern, und mit dynamischen Bewegungen soll ein Kampf zwischen den Schreinen symbolisiert werden, daher auch der Name des Festes.

Das Jidai-Festival am 22. Oktober am berühmten Heian-Schrein in Kyoto wird zu Ehren der Gründung der Stadt Kyoto im Jahr 794 gehalten. In prachtvollen Umzügen und Paraden werden die einzelnen Epochen der Stadtgeschichte nachgestellt und gezeigt.

Kennen Sie Hyogo?

Gehen Sie oft baden oder ins Thermalbad? Die Japaner tun es jeden Tag, wie Ihnen wahrscheinlich schon lange bekannt ist. Heute soll über eine der wichtigsten Alltagsaktivitäten der Japaner berichtet werden.

„Duschen reicht nicht!“... Das sagen sehr viele in Japan, denn Baden ist nicht eine beliebig wiederholte Aktion am Ende des Tages, die einen sauber macht, sondern etwas, nach dem man sich entspannt fühlt. Heiße Quellen, auf Japanisch *onsen*, bedeuten für Japaner etwa besonderes, man genießt sie allerdings bei bestimmten Gelegenheiten, also nicht jeden Tag zu Hause - es sei denn, jemand hat Quellen direkt unter seinem Haus und kann das heiße Wasser heraufholen ...

Wie in der letzten Ausgabe von JAPAN auf einen BLICK stand, in der über Störche geschrieben wurde, ist Kinosaki ein Stadtbezirk von Toyooka und eine seit über 1300 Jahre für das Wasser heißer Quellen absolute bekannte Gegend. Dort ist ein Onsen-Bummel populär: Man geht zu Fuß von einer Quelle zur anderen, weil diese nicht einem Hotel angeschlossen sind. D.h. die insgesamt sieben Anstalten bieten zwar heiße Quellen an, nach dem Baden muss man sich jedoch wieder fortbegeben. Aber machen Sie sich keine Sorge, es gibt natürlich etliche Unterkünfte. Yukata (sommerlicher Kimono) mit Geta (spezielle Schuhe zum Kimono) gelten als Top-Outfit in diesem Viertel, also sieht man oft Leute in dieser Bekleidung, die sich auf dem Weg von einer zur anderen Quelle befinden.



Im Vergleich zum Verhältnis der Deutschen zum Baden haben Japaner eine ganz andere Einstellung dazu: Soweit bekannt ist, betrachten die Deutschen das Baden als Sportart, um gesund zu bleiben. Die Japaner hingegen genießen es, in der Badewanne Entspannung nach den Mühen des Tages zu finden. Im Wasser heißer Quellen trinkt man dazu noch Sake aus einem kleinen Bottich aus Holz, legt sich ein Handtuch auf den Kopf und unterhält sich in guter Laune mit roten Backen mit den anderen über Enkelkinder. In der Natur wird manchmal beobachtet, dass sogar Affen gerne in heißem Wasser ihre innere Ruhe suchen. Kein Wunder, sind sie doch unsere Vorfahren ...

Zwei Dinge müssen Sie jedoch beachten, wenn Sie in Japan *onsen* besuchen: Die Temperaturen des Wassers erreichen leicht 40 Grad, also verbrühen Sie sich beim Hineingehen nicht und werden Sie nicht ohnmächtig!

Unter diesem Link finden Sie mehr Informationen über Kinosaki:

<http://www.kinosaki-hotspots.com/>

Hintergrund zum Streit um die Senkaku-Inseln

Der von chinesischer Seite wieder aufgekommene Streit mit Japan um die unbewohnte Inselgruppe im Ostchinesischen Meer erhielt in den letzten Wochen neue Dramatik und fand in umfangreichen Presseberichten weltweit seinen Niederschlag. Dabei kam es in einigen Berichten in Deutschland zu Ungenauigkeiten, die ein fehlerhaftes Bild entstehen lassen könnten. Deshalb möchten wir die Gelegenheit zu einer kurzen Darstellung der Position Japans zu den Senkaku-Inseln nutzen:

Die Senkaku-Inseln sind im Licht der historischen Tatsachen und auf der Grundlage des Völkerrechts ein fester Bestandteil des Territoriums von Japan. Die Senkaku-Inseln sind unter der rechtmäßigen Kontrolle der Regierung von Japan. Es gibt kein Problem der territorialen Souveränität, welches gelöst werden müsste.

Historische Fakten

Seit 1885 untersuchte die Präfektur Okinawa von Staates wegen die Senkaku-Inseln und infolge dieser Untersuchungen wurde bestätigt, dass die Senkaku-Inseln nicht nur unbewohnt waren, sondern es dort auch keine Spuren einer chinesischen Kontrolle gab.

Basierend auf diesen Aussagen hat die Regierung von Japan am 14. Januar 1895 einen Kabinettsbeschluss gefasst, Markierungen auf den Senkaku-Inseln anzubringen und diese formell in das japanische Hoheitsgebiet zu integrieren. Diese Maßnahmen wurden in Übereinstimmung mit der Art und Weise eines ordnungsgemäßen Erwerbs einer territorialen Hoheit unter dem Völkerrecht durchgeführt (Besetzung von terra nullius).

Seitdem sind die Senkaku-Inseln ständig ein integraler Bestandteil der Nansei Inseln, die zum Territorium von Japan gehören. Diese Inseln waren weder Teil von Taiwan, noch der Pescadores Inseln, die Japan von der Qing-Dynastie in China in Übereinstimmung mit Artikel II des Vertrags von Shimonoseki, der im Mai 1895 in Kraft trat, abgetreten wurden. Daher ist das Argument, dass Japan die Senkaku-Inseln als Folge des chinesisch-japanischen Krieges erhalten habe, absolut nicht legitim.

Die Senkaku-Inseln gehörten nicht zu jenen Gebieten, auf die Japan gemäß Artikel II des Friedensvertrags von San Francisco verzichtete. Die Senkaku-Inseln standen gemäß Vertrag als Teil der Nansei Inseln unter der Verwaltung der Vereinigten Staaten von Amerika. Die administrativen Rechte wurden an Japan gemäß dem am 17. Juni 1971 unterzeichneten Abkommen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten von Amerika über die Ryukyu Inseln und die Daito Inseln zurückgegeben.

Erst als 1970 die UN-Wirtschaftskommission für Asien und den Fernen Osten (ECAFE) eine wissenschaftliche Studie vorlegte, welche die Möglichkeit der Existenz von Erdöl im Ostchinesischen Meer sah, begannen die Regierung von China und die Behörden von Taiwan ihre eigenen Thesen über die territoriale Souveränität der Senkaku-Inseln aufzustellen. Zuvor hatte es keinen Einwand seitens eines Landes oder einer Region über Japans Souveränität über die Senkaku-Inseln gegeben.

Es gibt eine Beschreibung der "Senkaku Inseln, Yaeyama District, Präfektur Okinawa, Empire of Japan" in einem Dankschreiben, das der damalige Konsul der Republik China in Nagasaki im Mai 1920 schickte und in dem er das Leid chinesischer Fischer aus der Provinz Fujian bei den Senkaku Inseln beschrieb. Zusätzlich gibt es einen Artikel in der chinesischen Zeitung People's Daily vom 8. Januar 1953 mit dem Titel "Kampf der Menschen auf den Ryukyu-Inseln gegen die US-Besatzung", der deutlich macht, dass die Ryukyu-Inseln "aus 7 Inselgruppen bestehen (einschließlich) der Senkaku-Inseln". Darüber hinaus bezeichnen z. B. "The Republic of China New Atlas" aus dem Jahr 1933 und der "World Atlas" in China aus dem Jahre 1960 die Senkaku-Inseln als Teil Japans.

Weitere Details der japanischen Position zu den Senkaku-Inseln entnehmen Sie bitte der folgenden Website:
<http://www.mofa.go.jp/region/asia-paci/senkaku/senkaku.html>

Japan Airlines legt zweitgrößten Börsengang des Jahres hin

Die japanische Fluggesellschaft Japan Airlines (JAL) ist nur zwei Jahre nach ihrer Zahlungsunfähigkeit an die Börse zurückgekehrt. Zum Handelsbeginn in Tokyo wurde das Papier am Mittwoch mit 3810 Yen (rund 37 Euro) gehandelt, nur leicht über dem Ausgabepreis von 3790 Yen je Aktie. Es ist nach Facebook der größte Börsengang in diesem Jahr weltweit und der größte in Japan. Die JAL hatte 2010 Insolvenz anmelden müssen und sich danach einer Umstrukturierung unterzogen. Rund 16.000 Stellen oder etwa ein Drittel der Gesamtbelegschaft fielen weg. Es war eine der schnellsten Sanierungen eines Unternehmens in der japanischen Wirtschaftsgeschichte gewesen. Mit dem Börsengang nimmt die Regierung fast das Doppelte dessen ein, was sie an Steuergeldern (350 Milliarden Yen) in die Sanierung des Unternehmens gesteckt hatte - ein gutes Geschäft. Auf Basis des Eröffnungspreises kommt JAL auf einen Marktwert von rund 691 Milliarden Yen (6,7 Milliarden Euro). Inzwischen zählt Japan Airlines wieder zu den profitabelsten Fluglinien der Welt.

Weitere Lockerung der japanischen Geldpolitik

Überraschend hat die Bank of Japan am 19. September 2012 ihre Geldpolitik weiter gelockert. Sie kündigte an, das Programm zum Ankauf von Staatsanleihen erneut aufzustocken. Das Kaufprogramm für Wertpapiere wird um 10 Billionen Yen auf nunmehr 80 Billionen Yen erhöht. Das Volumen entspricht umgerechnet fast 780 Mrd. €. Die japanische Notenbank folgt damit der expansiven Linie der Europäischen Zentralbank und der US-Notenbank. Man möchte damit weiter das Wirtschaftswachstum unterstützen. Den Leitzins ließ die BoJ unverändert bei 0 bis 0,1%.

Die weitere Lockerung der japanischen Geldpolitik hat für positive Stimmung an den Aktienmärkten gesorgt, und ein schwächerer Yen soll die Exporte ankurbeln.

Neue japanische Atomkontrollbehörde

Die japanische Regierung hat eine neue unabhängige Atomkontrollbehörde eingesetzt. Mit ihrer Einführung hat die japanische Regierung auf eine mögliche zu enge Verbindung zwischen Atomaufsicht und der Atomindustrie reagiert. Die Nukleare Regulierungsbehörde nahm am 19. September 2012 ihre Arbeit auf und löst sowohl die Behörde für Nukleare und Industrielle Sicherheit als auch die Nukleare Sicherheitskommission ab, die bisher für die Kontrolle der Reaktoren zuständig waren. Die neue unabhängige Behörde soll die nach dem Atomunfall von Fukushima eingeführten härteren Regeln umsetzen. Zudem soll sie über die Wiederinbetriebnahme derzeit heruntergefahrter Reaktoren entscheiden.

Japan diskutiert Energiewende

Am 14.9.2012 erklärte Premierminister Yoshihiko Noda seine Absicht, aus der Kernenergie bis spätestens 2040 auszusteigen. Bestehende Atomkraftwerke sollten spätestens nach 40 Jahren Betriebsdauer vom Netz genommen, neue Reaktoren nicht mehr genehmigt und der Strommarkt liberalisiert werden. Der Anteil erneuerbarer Energien soll bis 2030 auf 30% steigen und der Stromverbrauch (gemessen am Jahr 2010) um 10% sinken.

Ob sich diese Pläne so verwirklichen lassen, ist noch fraglich. Nicht nur der Widerstand von Opposition und Wirtschaft deuten auf weitere intensive Diskussionen hin, sondern auch innerhalb der Regierung besteht noch weiterer Klärungsbedarf, vor allem hinsichtlich eines möglichen Zeitplans.

Sportfest mit langer Tradition

Am 8. September 2012 fand in der Japanischen Schule in Hamburg e.V. das allseits beliebte Sportfest statt. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer und Gäste beteiligten sich an gemeinsamem Spiel und Spaß. Damit sollen das Miteinander gestärkt und das Selbstbewusstsein der jungen Leute gefördert werden. Generalkonsul Setsuo Kosaka nahm auf Seiten des Generalkonsulats von Japan ebenso daran teil wie Konsul Tomio Sakamoto und Konsul Yoshinori Kudo.



Deutsch-Japanische Tagung zur Energiewende

Aus Anlass des fünfjährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen dem Land Niedersachsen und der Präfektur Tokushima hat das Japan Local Government Centre (CLAIR London) am 5. September 2012 in der Leibniz Universität Hannover zur Tagung „Energiewende: Aspekte der Umsetzung in Tokushima und Niedersachsen“ eingeladen. Ausgerichtet war die Veranstaltung auf Vertreter von Unternehmen, die im Bereich erneuerbare Energien tätig sind oder sich für einen japanischen Markteintritt im Bereich erneuerbare Energien interessieren. Der Vizegouverneur der Präfektur Tokushima Hideo Saito und Generalkonsul Setsuo Kosaka begrüßten die Teilnehmer. Die Präfektur beschloss im März 2012 eine „Strategie zur Förderung von erneuerbaren Energien in Tokushima“. Auf niedersächsischer Seite sprach Dr. Daniel Gelmke vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz über die Ziele, die sich Niedersachsen zum Gelingen der Klimawende gesetzt hat, sowie das Ausbaupotential für einzelne Branchen. Der Generaldirektor der JETRO Berlin Hiroshi Kimoto informierte über die aktuelle Energiepolitik Japans und den Einstieg in den japanischen Markt. Thorsten Schwanert, Director ICT am Innovationszentrum Niedersachsen Strategie und Ansiedlung (GmbH), stellte die Investitionsbedingungen für erneuerbare Energien und Elektromobilität am Standort Niedersachsen vor.

Außerdem berichteten der geschäftsführende Direktor der Nichia Chemical Europe Shinichi Yuasa sowie Steffen Brauns, Sales Manager der Firma ENERCON, über ihre Erfahrungen beim Markteinstieg im jeweiligen Partnerland und informierten, auf welche Weise ihr Unternehmen einen Beitrag zur Energiewende leisten wird.

Bei einem abschließenden Get-Together fand die Veranstaltung einen würdigen Abschluss. Zur Freude der Teilnehmer wurden Köstlichkeiten aus der Präfektur Tokushima gereicht, wie beispielsweise die berühmten Tokushima-Nashibirnen und Süßkartoffel-Produkte.

Am Abend des 5. September 2012 lud die niedersächsische Landesregierung, vertreten durch den Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz Dr. Stefan Birkner zum Empfang in das Gästehaus der Landesregierung, an dem Generalkonsul Setsuo Kosaka und Konsul Tatsuhiko Ichihara teilnahmen.

Erstes „Asa no Kai“ in Hamburg



Am 5. September 2012 fand erstmalig ein deutsch-japanisches „Asa no Kai“ Frühstücksgespräch in Hamburg statt, das der Deutsch-Japanische Wirtschaftskreis (DJW) e.V. in Kooperation mit dem Japanischen Generalkonsulat Hamburg, der JETRO, der Japanischen IHK, der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, dem Japanischen Verein Hamburg (Hamburg Nihonjinkai) und dem Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten durchgeführt. Bei diesem Seminar am Morgen sprach DJW-Vorsitzender Gerhard Wiesheu, Partner beim Bankhaus Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG, vor 35 japanischen und deutschen Geschäftsleuten,

Institutionenvertretern und Privatpersonen über die europäische Schuldenkrise und ihre Auswirkungen für japanische Unternehmen. Darüber hinaus bestand reichlich Gelegenheit, sich über aktuelle Themen von japanisch-deutschem Interesse zu informieren, auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Einige Eindrücke der Veranstaltung geben Bilder auf der DJW-Homepage: <http://www.djw.de/veranstaltungen/djw-veranstaltungsuuebersicht/djw-veranstaltungsarchiv/details/article/asa-no-kai-with-gerhard-wiesheu-djw-chairman-hamburg-05102012.html>.

Die DJW „Asa no Kai“ finden mehrmals im Jahr an wichtigen Standorten der deutsch-japanischen Geschäftsbeziehungen (bisher in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München und Tokyo) statt. Aktuelle DJW-Veranstaltungshinweise finden Sie stets auf der DJW-Webseite: www.djw.de

Japanisches Herbstfest in Hannover



Generalkonsul Setsuo Kosaka (rechts) mischt sich unter Cosplay-Akteure

Am 22. September hatten zahlreiche Besucher die Möglichkeit, traditionelle Kultur und Wissenswertes über das Land der aufgehenden Sonne zu erfahren. Neben vielen Mädchen und Jungen, die in wunderschönen Kimonos und Sommerkimonos Lose für eine Benefiz-Tombola verkauften, gab es eine Ikebana-Ausstellung, einen Informations-Stand zu Japan und einige Taiko-Konzerte, die vor dem Queens Hotel Hannover als Veranstaltungsort stattfanden. Handwerkliche Geschenke wurden beim Origami-Falten, Schreiben von Namen in japanischen Schriftzeichen

und der weitestgehend noch unbekanntesten Kunst des dekorativen Einpackens (Furoshiki) präsentiert. Herr Dr. Kenji Kamino hielt einen Vortrag mit dem Titel „Japan – Land und Leute“. Es gab eine Kimono-Show mit Fotoshooting, Demonstrationen zu japanischen Atmungs- und Bewegungsübungen (Taido) und eine Lesung japanischer Märchen. Einen weiteren Schwerpunkt stellten verschiedene musikalische Beiträge dar, vom Solo-Gesang und Chor-Gesänge über moderne und klassische Stücke. Der Veranstalter, der Deutsch-Japanische Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V. freute sich, die Bürgermeisterin von Hannover, Frau Regine Kramareck, und Generalkonsul Setsuo Kosaka begrüßen zu können.



von links: Yuko Ito (Gesang), Eri Furuya (Klavier) und Masako Yoshida (Cello)

Erleben Sie die Kirschblüte in Japan!

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft Winsen (Luhe) e.V. organisiert für die Zeit vom 8. bis 22. April 2013 eine Japan-Reise. Ziele sind Tokyo, die Partnerpräfektur Fukui und Kyoto. Ausflüge nach Nikko, Nara, Miyajima und Ise werden angeboten, ebenso ein zweitägiger Aufenthalt bei einer japanischen Familie in Fukui. Den attraktiven Preis und weitere Details können Sie beim Vorsitzenden der DJG Winsen Werner Kattner erfragen. Anmeldeschluss ist der 31.10.2012. werner.kattner@djg-winsen.de

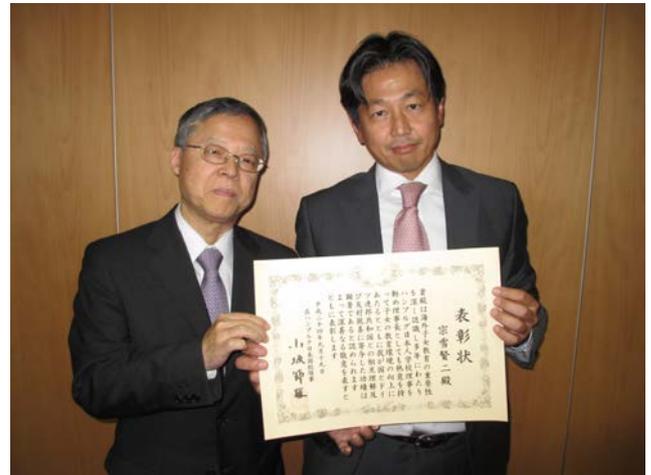
Windkraft boomt

Neben der Erzeugung regenerativer Energie ist auch der Bau von Windenergieanlagen an Land oder auf See zum wichtigen Wirtschaftsfaktor nicht nur in Deutschland geworden. Japan hat auf diesen Gebieten große Kompetenz aufzuweisen. Kein Wunder, dass japanische Firmen als Aussteller auf der Husum WindEnergy 2012 vom 18. bis 22. September 2012 in Husum vertreten waren. Generalkonsul Setsuo Kosaka, ein energischer Befürworter aller Bemühungen zu erneuerbaren Energien, ließ es sich nicht nehmen, die Windmesse zu besuchen.

Autos der Zukunft vorgestellt

Hybridtechnik für Autos, die über Verbrennungs- und Elektromotoren verfügen, sind eine Spezialität des japanischen Autobauers Toyota. Modelle, die unkompliziert an Steckdosen geladen werden können, sowie kabellos aufladbare Fahrzeuge gehören zur gefragten Produktpalette. Dazu zählt der Prius Plug-in, der im Oktober auf den Markt kommt. Ausgewählte Journalisten hatten am 6. September 2012 auf Einladung von Toyota Köln die Möglichkeit, diese Marktneuheit sowie weitere Hybrid-Modelle zu begutachten. Generalkonsul Setsuo Kosaka stellte für diesen Event das atmosphärisch ansprechende Ambiente seiner Residenz zur Verfügung. Einige Tage später besuchte er eine Veranstaltung von Toyota Berlin, bei der auf dem Hamburger Süllberg im Rahmen der European Hydrogen Road Tour das emissionsfreie Wasserstoff-Fahrzeug Toyota FCHV-adv präsentiert wurde.

Anerkennung für ehrenamtliche Arbeit



Herr Keiji Muneyuki, Partner (PwC Tokyo) von PricewaterhouseCoopers AG Hamburg, ist seit mehr als zehn Jahren Mitglied des Vorstandes der Japanischen Schule in Hamburg e.V. Einige Zeit war er sogar Vorstandsvorsitzender. Generalkonsul Setsuo Kosaka würdigte seine langjährige, verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit für das japanische Erziehungswesen mit einer ‚Auszeichnung des Generalkonsuls von Japan‘, die er im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 19. September 2012 in den Räumen der Nihonjinkai e.V. in Hamburg übergab.

Japanische Firma nimmt neues Bürogebäude in Wolfsburg in Betrieb

Konsul Tomio Sakamoto war am 25. September 2012 Gast bei der Einweihung des neuen Bürogebäudes von AW TC Europe in Wolfsburg. Gemeinsam mit Bürgermeister Peter Kassel aus Wolfsburg und Dr.-Ing. Dirk Heilenkötter, Leiter der Entwicklung Automatische Getriebe der Volkswagen AG, überbrachte er Glückwünsche zum Einzug. AISIN AW Co. Ltd. ist mit ca. 17.000 Mitarbeitern einer der weltweit führenden Spezialisten in der Entwicklung und Produktion innovativer Automatikgetriebe, Hybridsysteme sowie Navigations- und Infotainmentsysteme für die Automobilindustrie. Die kraftvoll expandierende Präsenz am Auto-Produktionsstandort Wolfsburg untermauert die Bedeutung japanischer Autozulieferer für diesen wichtigen Industriezweig.

Konsularabteilung bot ihren Dienst in Hannover an

Am 26. September 2012 waren zwei Mitarbeiter der Konsularabteilung des Japanischen Generalkonsulats Hamburg zu Gast in den Geschäftsräumen des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V. Auf diese Weise hatten die Mitglieder der japanischen Gemeinde im Großraum Hannover Gelegenheit, ohne eine weite Anreise nach Hamburg Fragen zu stellen und Dokumente zu beantragen.

Japanerin gewinnt Orgel-Wettbewerb

Die 27 Jahre alte Japanerin Mari Ohki gewann den diesjährigen Internationalen Buxtehude-Orgelwettbewerb, der vom 5. bis 15. September 2012 in Lübeck durchgeführt wurde. Das Preisgeld betrug 8000 Euro. Die Hansestadt ist mit ihren historisch bedeutenden Orgeln und Kirchen ein idealer Austragungsort, um die weltweit besten jungen Organisten zum musikalischen Wettstreit zu versammeln. Insgesamt hatten sich 28 Musiker aus 14 Nationen der Jury gestellt.

Wie ein Traum! Emil Orlik in Japan

Aus Anlass seines 80. Todesages ehrt das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg den Zeichner und Maler Emil Orlik (1870-1932). Aus einem reichen und vielfältigen Oeuvre werden seine Graphiken mit japanischen Motiven nahezu vollständig gezeigt. Es handelt sich um ca. 65 Holzschnitte, Radierungen, Lithographien und eine Reihe von Vorzeichnungen. Emil Orlik studierte an der Münchner Akademie und suchte sich danach in seiner Heimatstadt Prag als Graphiker zu etablieren. 1899 trat er der Wiener Secession bei; 1904 übernahm er in Berlin eine Professur. Zutiefst beeindruckt von der japanischen Kunst und Kultur besuchte er 1900-1901 das ferne Inselreich, um die Technik des japanischen Farbholzschnitts in unmittelbarer Anschauung zu studieren. Es gelang ihm auf einzigartige Weise, sich in die Kunst und das Denken des Landes einzufügen.

Ausstellung vom 12.10.2012 bis 27.1.2013 im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg www.mkg-hamburg.de

Wissenschaftlicher Lesestoff

Unlängst erschien die neueste Ausgabe von ASIEN. The German Journal on Contemporary Asia (Nr. 124) zum Thema 'International Labor Migration to Japan: Current Models and Future Outlook'. Diese Publikation ist aus dem internationalen Symposium 'International Migration of Highly Skilled Workers to Japan and Germany. Current Models and Future Outlooks' hervorgegangen, das mit Unterstützung des Generalkonsulats von Japan am 15. und 16. Dezember 2011 stattfand.

DGA Hamburg. Geschäftsstelle / Redaktion / Verlag: www.dga-ev.de und www.asienkunde.de

Taiko-Sensation

Wer am 21. September 2012 den fulminanten Auftritt des japanischen Taiko-Meisters Yoshiyuki Kimura in der Fabrik versäumt hat, wo er als ‚special guest‘ beim 10jährigen Jubiläum der Hamburger Taiko-Formation Dengu Taiko auftrat und im vollen Saal auch Generalkonsul Setsuo Kosaka begeisterte, hat am 15. November 2012 um 19 Uhr in der Kleinen Musikhalle in Hamburg die Möglichkeit, ihn als Solisten wieder live zu erleben. Sichern Sie sich rechtzeitig Karten für ‚Japanischer Klang Taiko und Shamisen‘! Tickets gibt es unter www.elbphilharmonie.de

Vortragsveranstaltung

Zusammen mit dem Seminar für Sprache und Kultur Japans an der Universität Hamburg lud die Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Hamburg e.V. am 26. September 2012 zu einer Vortragsveranstaltung mit Frau Prof. Dr. Irmela Hijya-Kirschner. Die international anerkannte und allseits geschätzte Japanologin und Übersetzerin widmete sich mit einem Augenzwinkern dem „Sushi-Sakrileg und Baumkuchen-Komplott“. Langjährige Aufenthalte in Japan – so von 1996 bis 2004 als Direktorin des Deutschen Instituts für Japanstudien in Tokyo – prädestinierten sie geradezu, sich über den ‚kulinarischen Gegenverkehr zwischen Japan und Deutschland‘ zu äußern. Konsul Tomio Sakamoto vertrat bei dieser gut besuchten Veranstaltung das Japanische Generalkonsulat.

EU-Gateway-Programm

Seit 2008 gibt es das EU-Förderprogramm für den Markteintritt nach Japan und Korea, das EU-Gateway-Programm. Es ist die Fortentwicklung des ehemaligen „Gateway to Japan“-Programms, das von 1994 bis 2007 bereits 2.500 europäische Unternehmen bei der Suche nach japanischen Geschäftspartnern unterstützt hat. In den kommenden 6 Jahren sind ca. 30 Unternehmensreisen nach Japan geplant, für die jeweils 30-40 europäische Firmen ausgewählt werden. Organisiert wird das Programm von der Europäischen Kommission.

Für folgende Branchen sind Delegationsreisen nach Japan geplant:

Umwelt- und Energietechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Gesundheit und Medizin, Bauwesen, Modedesign sowie Interior Design.

Das Programm bietet interessierten Firmen die einwöchige Teilnahme an einer Business-Week in Japan an, in der erste Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern geknüpft werden können.

Programm

Environment and Energy-related Technologies

Bewerbungsschluss: 21.9.2012 (Reise: 4.-9. Februar 2013)

Fashion Design

Bewerbungsschluss: 26.10.2012 (Reise: 26.-29. März 2013)

Interior Design

Bewerbungsschluss: 23.11.2012 (Reise: 3.-7. Juni 2013)

Healthcare und Medical Technologies

Bewerbungsschluss: 26.4.2013 (Reise: 30. September – 4. Oktober 2013)

Construction und Building Technologies

Bewerbungsschluss: 28.6.2013 (Reise: 2.-6. Dezember 2013)

Weitere Informationen finden Sie auf der folgenden Internetseite:

<http://www.eu-gateway.eu/go.php?nID=22&page=Home>

Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	www.djg-bs.de
Bremen	www.djg-bremen.de
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	www.hannover-hiroshima.de
Hamburg	www.djg-hamburg.de
Hannover	www.djg-hannover.de
Lüneburg	www.djg-lueneburg.de
Nordwest zu Oldenburg	www.djg-oldenburg.de
Osnabrück	www.djg-osnabrueck.de
Schleswig-Holstein	www.djg-sh.de
Winsen/Luhe	www.djg-winsen.de
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	www.djiv.org